

**WUFF MICH AN! ▶**

 Das „Rund um den Hund“-Team und die vielen Kollegen haben eine Info-Seite im Internet: [www.schulhund.at](http://www.schulhund.at).


## PRO UND...

### Glitzer, glitzer

Was wäre eine vorweihnachtliche Zeit ohne Glitzerwelt und leuchtenden Girlanden, die phantasievoll von einer Häuserzeile zur anderen wie Hängebriicken über den Straßen schweben. Neulich, über den Brucker Hauptplatz spazierend, stieg mir die Rührung in den Hals. Nicht, dass die Beleuchtung der Häuser eine der gelungensten „Erfindungen“ der vergangenen Jahre ist, der Christbaum ist der tollste, den die Brucker jemals gesehen haben. Ein blauer Wasserfall vom Wipfel bis zu den „Wurzeln“. So macht Kitsch wirklich Sinn. Desgleichen in Kapfenberg. Wenn die Dämmerung durch die Stadt kriecht und die Lichterln zu flackern beginnen... Ahhhhaaaa wie schön!

RONALD BERGER

## ... KONTRA

### „Watt“ soll das?

So mancher mag mich geringschätzend als „Alternativer“ schimpfen. Dazu bekenne ich mich und trage diese Marke stolz vor mir her. Als „Alternativer“ hat man ja auch gewisse Muss-Standpunkte zu vertreten: Nein zum Atomstrom, Nein zur Verkehrslawine, Nein zum Konsumwahnsinn, Jute statt Plastik – immer noch, und ein klares Nein zur massiven Energievergeudung. Und dazu fällt ganz klar auch das groß in Mode gekommene Anbringen von Lichterketten und beleuchteten Figürchen an allen möglichen Ecken und Enden von Gebäuden in der Vorweihnachtszeit. (Ableitung: Ja zur Stromvergeudung – Ja zum Atomstrom). Da bleib ich doch lieber bei meiner Kerze.

MARKUS HACKL



# „Haariges“

Die Kinder der Brucker Volksschule Pischk hatten kürzlich einen „tierisch-guten Unterricht“.

DANIELA GETHER

Gib Pfo: Alfred Orth demonstriert mit „Bastian“, was ein wohlzogener Hund kann.

Gethner (2)

Die meisten Kinder fühlen sich zu ihnen hingezogen: Hunde sind Freunde und Seelentröster, Spielkameraden und Gefährten, haben immer Zeit und schaffen gute Laune.

Doch beim Kontakt von Kindern mit Hunden kommt es leider auch zu Unfällen. Solche Unfälle sind meist auf Missverständnisse zurückzuführen: weil Kinder Hunde zwar lieben, aber (noch) nicht gelernt haben, „ihre Sprache zu sprechen“. Anderen stinkt die „Hauferl-Schauerl“-Geschichte bis zum Himmel, und auch hier kann viel für Ein- und Um-sicht getan werden.

### „Rund um den Hund“

Das Institut für interdisziplinäre Erforschung der Mensch-Tier-Beziehung setzt, im Rahmen des Projektes „Rund um den Hund“, Teams von Hundexperten und deren vierbeinige „Assistenten“ auf die „richtige Fährte“. Sie besuchen Kindergärten und Schulen bis zur Unterstufe des Gymnasiums, lehren den richtigen Umgang mit Hunden und erklären, was die richtige „Kommunikation“ ausmacht. Kürzlich waren sie zu Gast in der Volksschule Pischk in Bruck.

Von „Lefze“ bis „Rute“, von „Schwanzwedeln“ bis „Schwanz einziehen“, von

## Trainieren wie ein Profi

Der GPS-Fahrradcomputer für höchste Ansprüche: Edge 305 sind leichte, kompakte und extrem robuste Bike-Computer: Sie messen Geschwindigkeit, Strecke, Zeit, Trittfrequenz (305 CAD) bzw. Puls (305 HR), Höhe, Höhenprofil, Gesamthöhenmeter sowie Temperatur. Die GPS-Aufzeichnungen von Edge können über Karten gelegt werden, um jeden Abschnitt des absolvierten Trainings einschließlich Kurven und Höhenprofil zu analysieren.

Zwei Spitzengeräte stehen

zur Wahl: der 305 HR mit Pulsmontor und der 305 CAD mit Trittfrequenzsensor. Zur optimalen Trainingsanalyse lassen sie sich auch verbinden. Mit drahtloser, störungssicherer Funktechnik und SIRFstar III-Technologie für besten Empfang auch im dichtesten Wald.



EDGE 305 – High End Trainingscomputer. KK

Der ForeRunner 305 ist der perfekte Trainingspartner, ohne komplizierte Kalibrierung und ohne spezielle Vorkenntnisse. Ergonomisches Design, geringes Gewicht, großes Display und einfache Menüführung: Der leistungsstarke GPS-Empfänger liefert präzise Angaben über Geschwindigkeit,



ForeRunner 305. KK keit,

Distanz, Zeit und Kalorienverbrauch. Sämtliche Trainingsinformationen werden über SiRFstar III-Empfängerspeicher und können später zur Analyse abgerufen werden. Features: GPS-Navigator und virtuelle Laufpartner, der vordefinierte Zeit-, Distanz- und Tempovorgaben auf Schritt und Tritt überwacht. Aufrüstung zum Bike-Computer mit Trittfrequenzmessung möglich.

Grill KG, Grazerstraße 56, 8605 Kapfenberg, office@kfz-grill.at, Telefon 03862 / 23401. WERBUNG

**WEIHNACHTS-KURSE**  
JETZT BUCHEN!



**Institut für Lernhilfe**

Hotline: [www.ifl.at](http://www.ifl.at)  
03862 / 53 3 35

**GESAMMELTE SELBSTHILFE ▶**

Das erste steirische Verzeichnis für Selbsthilfegruppen auf [www.selbsthilfesteiermark.at](http://www.selbsthilfesteiermark.at) umfasst 273 Gruppen zu 89 Themen. Die Printausgabe liegt an öffentlichen Gesundheitsstellen gratis auf.



**BUCHTIPP ▶**

Reise in die „Anderswelt“: „Mystische Steiermark“ von Karin El-Monir, Olivia de Fontana & Toni Anzenberger; Styria-Verlag.



# Erlebnis in der Schulklasse

„Haushund“ bis „Polizeihund“ und von „Jagdsinn“ bis „Hundehaufen“ reichte der außerordentliche Unterricht über die Schlapp- und Hängeohren.

Im Sesselkreis sitzend umzingelten die Schüler das „haarige Ereignis“ und spitzten die Ohren, wenn mit Bildmaterial und Rollenspielen Situationen nachgestellt wurden, welche nur zu gut aus dem Alltag bekannt sind.

**„Wie heißen Hunde-Buben?“**

„Wie heißen die ‚Buben‘ bei den Hunden?“ „Kann der Hund so gut sehen wie der Mensch?“ „Wie weiß ich, ob ein Hund Angst hat?“ Die Kinder lernten spielerisch mittels Anleitungen, Anschauungsmaterial und vor allem durch praktische Übungen – was den



Sesselkreis rund um den tierischen Besuch. Der nahm den Unterricht gelassen.

Spaßfaktor nicht zu kurz kommen ließ.

Man durfte streicheln, striegeln, füttern, konnte beobachten, fragen, erzählen und diskutieren. Durch solch lebensnahe Bezugnahme, kombiniert

mit wertvoller Information über wichtige Verhaltensregeln, Haltung, Erziehung, Pflege und Ernährung, kann man bestimmt diversen „haarigen Problemen“ in Sachen Hund aus dem Weg gehen.

**Tierische Assistenz**

Alfred Orth aus St. Lorenzen im Mürztal ist einer der vier Hundepädagogen, die in der Volksschule Pischk zu Gast waren. Er ist hauptberuflich im technischen Wartungsbereich tätig und opfert seine Freizeit gerne für die lehrreiche Maßnahme. Sein vierjähriger Golden-Retriever-Rüde „Bastian“ besucht seit seinen Welpenjahren die Hundeschule und ist nicht nur Schul-, sondern auch Therapiehund.

Alexandra Maier mit ihrer Golden-Retrieverhündin, Katharina Steindl mit ihrem Australien-Shepherd und Melanie Seifert mit ihrem Golden-Retriever-Rüden waren in den anderen drei Klassen.

— mehr Bilder auf [www.obersteirer.at](http://www.obersteirer.at)

# Junge Raucher leben gefährlich

Lungenexperte Günter Forche warnt vor den Gefahren des Rauchens für Jugendliche.

Mehr als 30 Jahre schon klärt Günter Forche, Präsident der österreichischen Gesellschaft für Pneumologie (= Lungenkrankheiten), Jugendliche über die Risiken des Tabakkonsums auf. „Mit zum Teil mäßigem Erfolg“, seufzt der Experte. Denn trotz seiner Bemühungen ist die Zahl junger Raucher in den letzten Jahren gestiegen. Und nicht nur das: Auch das Linstiegsalter ist gesunken.

Die nun gestartete „Keine Zigaretten unter 16 Jahren“-Kam-

pagne der STEIERMARKWOCHEN in Zusammenarbeit mit Gesundheitslandesrat Helmut Hirt, der UNIQA-Versicherung, dem steirischen Kinderbüro sowie den Trafikanten hält Forche darum für besonders wichtig. „Man kann gar nicht oft genug vor den Gefahren des Rauchens speziell für Kinder warnen“, betont der Experte.

Denn die Lunge ist erst ab dem 18. Lebensjahr ausgewachsen und reagiert davor auf die mehr als 4800 Substanzen in einer Zigarette viel empfindlicher als in späteren Jahren. „Gefährdet sind vor allem die oberen Atemwege, was Asthma und

chronische Bronchitis zur Folge haben kann. Zudem steigt auch das Risiko, an Lungenkrebs zu erkranken“, so Forche.

Auch das Thema Passivrauchen darf hier nicht unerwähnt bleiben. „Wir wissen zum Beispiel, dass bei Säuglingen dadurch der Geruchssinn gestört wird und bei Kindern Verhaltensstörungen und Lernschwierigkeiten auftreten können“, so Forche. Zudem werden Schleimhaut und Lungenbläschen durch Passivrauch dermaßen geschädigt, dass sie nicht mehr genug Sauerstoff in die roten Blutkörperchen durchlassen. Damit



» Je früher man mit dem Rauchen beginnt, desto größer ist auch das Krebsrisiko. «

Günter Forche

sind die einzelnen Organe ständig unterversorgt.

Forche: „Die Gefahr lässt sich am besten durch einen Vergleich darstellen. Wir haben derzeit einen als gesundheitsgefährdend geltenden Feinstaubgrenzwert von 50 Mikrogramm pro Kubikmeter Luft. In Lokalen liegt der durchs Rauchen bedingte Durchschnittswert aber bei 200 bis 400 Mikrogramm und in Diskotheken sogar bei bis zu 1300 Mikrogramm.“

